

## Namen sind Nachrichten

### Frank Köhler

19-jähriger Schüler im Martin-Andersen-Nexö-Gymnasium Dresden wurde mit seiner Arbeit „Die Entstehung des Zellorganells ‘Spindle pole body’ aus dem Zellorganell Zentrosom in der Evolution der Pilze“ Landessieger im Fachgebiet Biologie bei „Jugend forscht“.

### Patrick Irmer,

Sozialarbeiter in Niederpoyritz, hat in der Pillnitzer Landstraße 12 eine Sammelstelle eingerichtet, in der Bewohner Gebrauchsgegenstände wie Bettwäsche, Handtücher oder kleinere Möbel für Asylbewerber abgeben können.

### Beate Baum,

51-jährige Dresdner Krimischriftstellerin, ist in ihren neunten Roman „Die Ballade von John und Ines“ in der Beatles-Hauptstadt Liverpool bei der Musikszene auf Krimitour.

### Heike Riedel,

45-jährige studierte Sozialpädagogin, ist seit heute neue Geschäftsführerin des Caritasverbandes Dresden e.V., der 230 Mitarbeiter beschäftigt.

**Prof. Hans Müller-Steinhagen,** 61-jähriger Rektor der TU Dresden, hat an der Dankook-Universität in Südkorea die Ehrendoktorwürde verliehen bekommen.

### Dr. Matthias Görnig,

49-jähriger Facharzt für Dermatologie und Innere Medizin mit der Zusatzbezeichnung Geriatrie (Altersmedizin) wurde zum Chefarzt am Klinikum Dresden-Neustadt berufen. Fast 20 Jahre war er am Universitätsklinikum Jena tätig. Der gute Ruf als Wissenschaftsstadt zog ihn nach Dresden.

## Ein Paradies blühender Orchideen



Meister Lampe rief zur österreichischen Vorpremiere und rund 55.000 Fans folgten seinem Ruf. Traditionell vor dem Osterfest fand die DRESDNER OSTERN als Dresdens größte und beliebteste Publikumsmesse von Donnerstag bis Sonntag statt.



**Gabi Albrecht plauderte über ihr 25-jähriges Bühnenjubiläum und gab ein kleines Konzert.**



**Ostereierkunst wurde aus der Ukraine (l.) und der Lausitz präsentiert.**



**Ein Publikumsliebbling war die Internationale Orchideen-Welt. Die Sängerin Gabi Albrecht durfte eine Orchideen-Neuzüchtung auf ihren Namen taufen.**

**Fotos (7): SachsenGAST**

**Wenn Sie auf das obere Foto klicken, zeigt Ihnen Dresdenreport ein Video von der Orchideentaufe.**



## Kurz notiert

Im Bertolt-Brecht-Gymnasium zeigt die Bundeszentrale für politische Bildung bis zum 29. April die Wander-Ausstellung „Was glaubst du denn?! Muslime in Deutschland“.

Nach dem Abschluss der nur fünf Monate dauernden Rohbauarbeiten wurde am Montag das Richtfest für das Portalgebäude des Uni KrebsCentrums Dresden gefeiert.

Noch bis zum 10. April laufen die öffentlichen Auslegungen des neuen Flächennutzungsplans sowie des Landschaftsplans für Dresden.

[www.dresden.de/fnp-entwurf](http://www.dresden.de/fnp-entwurf)

Aufgrund der vom Oberverwaltungsgericht im Februar 2014 unrechtmäßig erklärte Kurtaxe, die Dresden von Touristen erhoben hatte, sind bisher 4.341 Anträge auf Rückerstattung im Rathaus eingegangen. Zwei Mitarbeiter sind mit dieser Aktion beschäftigt und haben 200.000 Euro bis Ende Januar angewiesen.

Für die Frühlingsbepflanzung investiert die Stadt 24.000 Euro und lässt an 40 Standorten insgesamt 140.000 Blumen blühen.

Seit voriger Woche können Reisende mit MeinFemBus-FlixBus von Dresden nach Bielefeld und ins Münsterland fahren. Die Tickets für die siebeneinhalbstündige Fahrt gibt es ab 22 Euro.

Auf den derzeit 8.063 kostenpflichtigen Parkplätzen (110 mehr als im Vorjahr) kassiert die Stadt 7,8 Millionen Euro im Jahr. Der Stadtrat will aber durch höhere Parkgebühren noch eine Million Euro mehr einnehmen.

## Neue Großleitstelle der Polizei



**Bei Notrufen kann die Dresdner Polizei jetzt schneller reagieren.**  
Foto: SMI Jan Meinel

Innenminister Markus Ulbig hat am Donnerstag an der Einweihung der neuen Großleitstelle der Polizeidirektion (PD) Dresden teilgenommen. Die neue Leitstellentechnik verkürzt die Reaktionszeiten der Polizei bei Notrufen durch schnellere Datenauswertungen. Die Dresdner Polizei bearbeitete letztes Jahr 137.344 Notrufe, was durchschnittlich 376 Fällen pro Tag entspricht.

„Mit der neuen Leitstellentechnik sind wir nicht nur für kommende Großereignisse gewappnet. Allen Bürgern in und um die Landeshauptstadt kann durch die tech-

nischen Neuerungen in Notsituationen künftig noch professioneller geholfen werden“, so der Minister.

Ein Einsatzleitsystem verarbeitet alle Informationen und schlägt dem zuständigen Sachbearbeiter geeignete Einsatzkräfte in der Nähe vor. Es ist außerdem in der Lage, die Standorte der Einsatzkräfte wie auch der Notrufenden auf einer virtuellen Landkarte darzustellen und so die Beamten bei der Ortung zu unterstützen. Die Gesamtkosten für die neue technische Ausstattung belaufen sich auf fast zwei Millionen Euro.

## Azubis vom Pullman Newa gestalten ein Fest

Über 70 Eltern, Lehrer und Abteilungsleiter waren kürzlich Gast im Pullman Dresden Newa. Eingeladen hatten die 22 Auszubildenden des Hotels zu Hotelführungen und einem geselligen Abend unter dem Motto „Fasching“ mit Menü und Quiz.

Die Vorbereitung des Abends hatten bei der Akquise der Sponsoren begonnen, gingen über die Warenanforderung und die Organisation der Hotelführungen bis zum Versand der Einladungen. General Manager Daniel Schlomann hatte in mehreren Meetings die Azubis auf die Veranstaltung eingestimmt und motiviert.

„Mit diesem Projekt haben wir unseren Azubis eine konkrete umfangreichere Aufgabe übertragen und ihnen gleichzeitig Raum zum Ausprobieren und zur Ideenfindung gegeben. Das Ergebnis zeigt: wenn wir uns im Leitungsteam auf unsere Azubis konzen-



**Refa-Azubildende Onuma Promsena.** Foto: Christoph Rogoz trieren, sie betreuen, ihnen konkrete Aufgaben und auch immer ein Feedback geben, steigt auch ihre Zufriedenheit und verbessern sich ihre Leistungen.“

In leider nur sieben von 300 Ausbildungsbetrieben in Dresden wird regelmäßig eine solche Veranstaltung durchgeführt, bedankte sich Uta Händel, Fachleiterin vom Beruflichen Schulzentrum Gastgewerbe.

## Radeberg bekommt moderne Klinik

Was am Freitag mit dem ersten Spatenstich in Radeberg begann, soll Ende 2016 als eine der modernsten Kliniken zur Versorgung von Menschen mit komplexen Behinderungen und Epilepsie eröffnet werden. Diese Spezialisierung macht die Erweiterung des Sächsischen Epilepsiezentrums zu einem einzigartigen Bauprojekt im Freistaat Sachsen. Der Freistaat Sachsen fördert den 4,95 Mio. Euro teuren Bau zu 80 Prozent. Drei Etagen bieten genug Raum für Behandlung, Ergotherapie, Seelsorge und eine Allgemeinarzt-Praxis.

Martin Wallmann, Geschäftsführer des Sächsischen Epilepsiezentrums, ist sichtlich stolz auf die nun beginnende Umsetzung: „Dem Wunsch nach Abbau von Barrieren kommen wir mit dieser neuen Klinik vielfältig nach. Wir werden nicht nur barrierefreie Räume haben. Nein, wir sind mit dieser Klinik schon einen Schritt weiter und sehen uns und unser neues Haus als einen akzentsetzenden Punkt in der barrierefreien Gesundheitsversorgung des Freistaates Sachsen.“



**Visualisierung: buruckerbarnikol + thoma architekten**

Kernpunkt des Baus ist die neu entstehende Station 5. Auf zwölf Betten wird hier die Behandlung von Menschen mit teils schweren, komplexen Behinderungen und Epilepsie erfolgen. Menschen, die in anderen Krankenhäusern nur schwer eine Aufnahme finden.

Das bedeutet im Kern: mehr Platz und modernste Räume für Therapie und Diagnostik. Denn gerade bei der Behandlung behinderter Epilepsiepatienten nimmt die Beobachtung der Patienten einen wesentlichen Stellenwert ein. Ausgebaut wird dann auch das bestehende Rooming-in. Das bedeutet, dass Begleitpersonen im Patientenzimmer oder in zusätzlichen Zimmern übernachten können. Dieses Angebot gibt es bereits seit mehreren Jahren auf der Kinder- und Jugendstation.

## Trendsetter Albrechtsburg Meißen

Wer jetzt die Albrechtsburg Meißen besucht, wird eine auffällige Veränderung bemerken: Sie wirbt mit einem neuen Erscheinungsbild und einem neuen Slogan für einen Besuch in Deutschlands ältestem Schloss: „Albrechtsburg Meißen TRENDSETTER SEIT 1471 - Entdecken Sie das älteste Schloss Deutschlands“.

Nicht mehr der charakteristische Burgberg und seine Silhouette stehen im Vordergrund. Vielmehr gibt die Bildsprache den Blick frei auf das Innere der Albrechtsburg. Denn da offenbaren sich die Qualitäten und einzigartigen Meisterwerke, die die Albrechtsburg zum Trendsetter seit 1471 gemacht haben.

Auch im Jahr 2015 erweist sich die Albrechtsburg als Trendsetter. Zwei größere Projekte werden dazu in diesem Jahr noch realisiert. Im dritten Stock des historischen Schlossbaus öffnet im Herbst ein neuer Ausstellungsbereich, in dem Besucher eine



**Mit moderner und multimedialer Ausstellungsarchitektur ist die Albrechtsburg Meißen erneut Trendsetter und erfüllt höchste Ansprüche musealer Inszenierung.**

Foto: PR

mittelalterliche Baustelle betreten können. Schließlich werden dann auch sechs der über fünfzig historischen Wandgemälde als 3D-Druck in der Größe A3 in die Ausstellung integriert.

## Gesichter der Woche



**Björn M. Bennert (Präsident Schweizerisch-Deutschen Wirtschaftsclubs), Rolf Leube (Mr. Dresden®), Prof. Dr. Bruno Gehrig (Präsident des Verwaltungsrates der Swiss International Air Lines AG) v.l. Foto: SachsenGAST**

Diese drei Herren trafen sich vergangenen Freitag bei der Mitgliederversammlung des Schweizerisch-Deutschen Wirtschaftsclubs e. V. Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen im Hotel „Goldener Anker“ Radebeul-Altötzschenbroda.

Bei der Veranstaltung wurden drei Grundsatzreferate gehalten. Zum Thema „SWISS: Auf zu faszinierenden Zielen - über Zürich hinaus in die Welt“ sprach Prof. Dr. Bruno Gehrig - Präsident des Verwaltungsrates der Swiss International Air Lines AG.

Zum Thema „Situation und Perspektiven der Sächsischen Wirtschaft, unter Berücksichtigung

des bisherigen Schweizer Engagements“ sprach Staatssekretär Dr. Hartmut Mangold - Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit. Werner Tschan - Tschan Management sprach zum Thema „Erfahrungen und Perspektiven eines Schweizer Unternehmers in Sachsen“

Die Swiss International Air Lines AG fliegt jetzt zweimal täglich von Zürich nach Dresden und zurück. Somit wird der Kontakt in der Zukunft mit Sachsen weiter verstärkt. Die Schweizer Investoren sind nach wie vor auf Einkaufstour und unterstützen die sächsische Wirtschaft mit vielen Beteiligungen.

## Mehr Straftaten in Dresden

In Dresden wurden 2014 insgesamt 61.295 Straftaten erfasst. Dies sind 1.619 Fälle mehr als im Vorjahr und entspricht einer Steigerung um 2,7 Prozent. Davon konnten 31.522 Straftaten aufgeklärt werden. Die Gesamtaufklärungsquote stieg damit auf 51,4 Prozent.

Der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger ist gegenüber dem Vorjahr um 3,8 Prozent gestiegen, und entspricht jetzt einem Anteil von 17,3 Prozent. Die Zahl der Opfer von Straftaten stieg auf 5.674, das sind knapp 3,0 Prozent mehr als im Vorjahr. Der durch Kriminalität registrierte finanzielle Schaden betrug rund 66,6 Millionen Euro.

In Dresden nehmen die Delikte seit mehreren Jahren zu. In den letzten fünf Jahren stieg die all-

gemeine Kriminalität um knapp 40 Prozent. In der Anonymität der Großstadt sind bestimmte Kriminalitätsphänomene verstärkt zu beobachten, wie aktuell der stark gestiegene Wohnungseinbruchdiebstahl.

Hauptteil der Gesamtkriminalität, sind mit 48,8 Prozent Diebstähle. Schwerpunkte sind dabei Fahrraddiebstähle mit 5.985 Fällen sowie Diebstähle in/aus Geschäften und Kiosken mit 6.514 Fällen.

Im Jahr 2014 wurden mit 780 Fällen des versuchten oder vollendeten Kfz-Diebstahles geringfügig weniger Fälle abgeschlossen als im Vorjahr, dagegen stieg die Zahl der Diebstähle in/aus Wohnungen um 210 Fälle auf 1.067, von denen nur 31,9 Prozent aufgeklärt wurden.

## Termin der Woche

Am Osterwochenende gibt es eine Vielzahl von Theater- und Konzertveranstaltungen. Sollten Sie dafür Interesse haben, schauen Sie am besten hier vorbei:

[www.dresden.de/veranstaltungen-stadt-umland](http://www.dresden.de/veranstaltungen-stadt-umland)

Wir möchten aber auf einen ganz besonderen Termin am Ostersonntag aufmerksam machen, der im Umland von Dresden wieder Tausende anzieht:

Das Osterreiten ist der bekannteste Brauch der katholischen Sorben. Am Ostersonntag reiten in neun Prozessionen weit über tausend festlich gekleidete Männer im Gehrock und Zylinder auf geschmückten Pferden von der Heimatkirche zum benachbarten Kirchspiel. Sie führen in ihrer Prozession Kirchenfahnen, das Kreuz und die Statue des Auferstandenen mit. Sorbische Kirchenlieder singend und traditionelle Gebete sprechend, verkünden die Osterreiter die Auferstehung Christi. Die erste urkundliche Erwähnung dieses Brauchs datiert aus dem Jahr 1490; zwischen Wittichenau und Ralbitz findet das Osterreiten seit 1540 ununterbrochen statt.

### Termine:

Bautzen-Radibor-Bautzen: ab 10:30 Uhr

Ralbitz-Wittichenau-Ralbitz: ab 09:15 Uhr

Wittichenau-Ralbitz-Wittichenau: ab 09:20 Uhr

Crostwitz-Panschwitz-Crostwitz: ab 12:15 Uhr

Panschwitz-Crostwitz-Panschwitz: ab 12:45 Uhr

Radibor-Storcha-Radibor: ab 11:45 Uhr

Storcha-Radibor-Storcha: ab 12:00 Uhr

Nebelschütz-Ostro-Nebelschütz: ab 12:00 Uhr

Ostro-Nebelschütz-Ostro: ab 12:00 Uhr

## Zum Haare raufen...



**...dass die Straßenkunst in Dresden immer noch mit bürokratischen Hürden belastet wird.**

Vergangenen Freitag gab die Stadt eine überarbeitete Version der seit dem 1. August 2014 geltenden Regelung der Straßenkunst in der Dresdner Innenstadt bekannt. Zwei Gründe für eine Neuregelung wurden angesprochen: Einerseits die Lärmbelastung durch Musik und die Tatsache, dass die veraltete Regelung aus formellen Gründen rechtlich angreifbar sind. Als erfolgreichen Kompromiss zwischen den Interessen stellte man dies Neuregelung dar. Von den Straßenkünstlern wird sie allerdings als Farce empfunden. Die Neuerungen gegenüber der Regelung vom August 2014 seien nur als geringfügig einzustufen. Unangesprochen blieben weiterhin der bürokratische Aufwand der Anmeldung, die Auftrittseinschränkung größerer Gruppen oder die Begründung, wieso Künstler, welche keinen Ton benutzen, ebenfalls in den Regelungskatalog aufgenommen wurden. Statt einer geforderten Lockerung der Regulierung seien nur noch weitere Restriktionen durch eine geringe Nutzungsfläche von 5m<sup>2</sup> pro Künstler, und damit Ausschlusskriterien für weitere Künstler geschaffen werden, statt solche abzubauen.

## SWISS fliegt nach Zürich

Am Sonntag startete die erste Maschine von Swiss International Air Lines (SWISS) am Dresdner Airport in Richtung Zürich. Die Fluggesellschaft bringt ihre Gäste bis zu zweimal täglich in die Schweizer Metropole – und von dort weiter zu mehr als 100 Zielen weltweit.



**Mit einer feierlichen Eröffnungszeremonie weihte SWISS die Verbindung am Montag ein.**

Foto: Michael Weimer

## Das Württemberger Wein-Kultur-Festival vom 30. April bis 17. Mai

Am 11. und 12. April findet im Internationalen Congress Center Dresden die Weinmesse Baden-Württemberg Classics statt. Es sind über 40 Winzer und Genossenschaft aus Deutschlands Süden zu Gast und laden zum Verkosten von mehr als 500 Weinen, zu Lernweinproben und Seminaren ein. Die Messe ist Samstag und Sonntag von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet 10 Euro, bei Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln 5 Euro.

[www.bwclassics.de](http://www.bwclassics.de)

Auf der Weinmesse gibt es aber nicht nur Weine und Sekte, sondern es stehen auch touristische Angebote zum Thema Wein im Fokus. Wir waren in Vorbereitung auf die „Baden-Württemberg Classics“ im „Ländle“ unterwegs und geben hier gerne einige Anregungen weiter.

### Wandern, Wein und Hölderlin

Das Württemberger Wein-Kultur-Festival lädt ab 30. April zum Kurzurlaub in Deutschlands Rotweinregion Nummer Eins ein. „Wein im Glas und den Weinberg im Blick“ heißt es für unternehmungslustige Weingenießer. Vom 30. April bis zum 17. Mai findet das erste Wein-Kultur-Festival statt und lädt zu mehr als 170 Veranstaltungen ein. Drei außergewöhnliche Angebote stellen wir hier vor:



**Saskia Wörthwein (r.) beim Trollinger-Tracking.**

### Trollinger-Tracking - finde die Schätze im Weinberg!

Hier kann man mit der ganzen Familie auf Entdeckungstour gehen. Ausgestattet mit einem GPS-Gerät führt die Route quer durch die Weinlandschaft, da werden selbst lauffaule Kinder zum Wanderer.



**Beim Trollinger-Tracking auf Entdeckungstour gehen. Ausgestattet mit einem GPS-Gerät. Fotos (4): Christian Suhrbier**

„Anders als beim klassischen Geocaching kann mal alles mitnehmen, was man findet“, so Weinerlebnisleiterin Saskia Wörthwein.

„Es geht natürlich um das Thema Wein oder für die Kinder um den Traubensaft. Nicht nur theoretisch, es darf auch probiert werden. „Die gebürtige Niederländerin hat 15 verschiedene Touren im Angebot. Ihre Schützlinge schickt sie zum Beispiel kreuz und quer über den Michelsberg und hat sie dank der orangefarbenen Bänder immer gut im Blick.“

[www.weinerlebnistour.de](http://www.weinerlebnistour.de)

### Entschleunigungstour auf dem Katzenbeißer-Carrus

Die Weingärtnerfamilie Gotthard und Martina Buck chauffiert ihre Gäste mit dem Planwagen gemächlich durch die Weinlandschaft rund um Lauffen. Bis zu 25 Personen finden auf dem uralten „Carrus“ Platz, der von einem Traktor gezogen wird. Die „fahrende Weinprobe“ wird sehr gern für Betriebsausflüge genutzt. Hier kann man nicht nur die Aussicht genießen, sondern erfährt viel Wissenswertes über die Geschichte und Gegenwart des Weinbaus in der Region. Dort, wo der Wein wächst, wird er natürlich bei einem Stopp verkostet. Spezielle Touren verknüpfen „Wein und die Bibel“ oder „Wein und deutsche Balladen“, und so werden auch beim Wein-Kultur-Festival neben Wein und Vesper die Verse von Hölderlin serviert. <http://katzenbeisser-carrus.de>



**Süddeutschlands größten Holzfasskeller der Remstallkellerei.**

### Weinerlebnisleitung im Remstal rund um Weinstadt

Eine Wanderung durch die Weinberge, eine zünftige Vesper in einem typischen Wengert-Häusle oder eine sachkundige Führung durch Süddeutschlands größten Holzfasskeller der Remstallkellerei. Weingenuß und Wissensdurst verbinden sich in Begleitung von Weinerlebnisleiterin Sigrun Trinkle zu einem erlebnisreichen Tag. Die Rems-

talkellerei feiert dieses Jahr übrigens ihren 75. Geburtstag. Sie vereint als Genossenschaft etwa 1300 Weingärtner mit 623 Hektar Rebflächen. Zum Vergleich: in ganz Sachsen werden weniger als 500 Hektar bewirtschaftet.

[www.weinverlockung.de](http://www.weinverlockung.de)



**Die Weinerlebnisleiterin Sigrun Trinkle aus dem Remstal.**

Mehr Informationen und Anregungen, Kurzreisepakete und Erlebnistouren zum Wein-Kultur-Festival findet man unter

[www.wein-kultur-festival.de](http://www.wein-kultur-festival.de)

## Gewinnen !!!

**Wir möchten drei Leser mit Begleitung einladen, die Weinmesse am 11. oder 12. April kostenfrei zu besuchen. Außerdem bekommen sie beim Ausgang ein Weinpaket (ein Rot- und ein Weißwein) für den Genuss zu Hause geschenkt. Bewerben Sie sich mit einer Mail an: [verlag@sachsgast.com](mailto:verlag@sachsgast.com) in der Sie Ihren Lieblingswein nennen.**

## Mr. Dresden® und der Wein

Unser Botschafter Mr. Dresden® freut sich auch schon sehr auf die Weinmesse am 11./12. April. Dort will er sich vor allem auch den drei Weinheiten, den Königinnen aus Baden, Württemberg und Sachsen vorstellen. Vor allem der badische Wein hat es ihm angetan, weil ... Wie bei der Immobilie zählt auch beim Wein: Lage, Lage und noch einmal die Lage. Das badische Ländle ist das Weinanbaugebiet Deutschlands mit der meisten Sonneneinstrahlung. Diese Region kann ohne Zweifel mit dem Burgund, der Cham-

pagne und dem Loiretal mithalten. Es heißt auch nicht umsonst, dass die badischen Weine von der Sonne verwöhnt sind. Der Wein „Alde Gott“ aus Sasbachwalden dürfte der berühmteste Rotwein aus dem badischen Ländle sein. „Die Hex vom Dassenstein“ ist ebenfalls weltbekannt. Mein persönlicher Rotweinfavorit war immer der Merdinger Attilafelsen. Die Weine von Dr. Heger aus dem Kaiserstuhl gehörten auch immer zu meinen Lieblingen. Franz Keller hatte einst die französischen Weine nach Deutschland gebracht.

# Diskutierendes, Geniessendes, Spendendes und Sprechendes



**Blick in den großen Saal des Kongresszentrums zur Bürgerkonferenz.**

**Foto: Daniel Koch**

Am Samstag fanden die Dresdner Bürgerkonferenz im Internationalen Congresscenter unter dem Motto „Demokratie im täglichen Miteinander“ sowie ein anschließendes Open-Air-Konzert auf dem Theaterplatz statt.

Insgesamt kamen 5.000 Teilnehmer aller Altersgruppen zu den Podiumsdiskussionen und Vorträgen, offenen Diskussionsrunden, Bürgersprechstunden und Workshop-Formaten, Theaterperformances und Kinovorführungen und den Programmen für Kinder. Die Diskussionen waren lebhaft bis kontrovers und von gegenseitigem Respekt geprägt. Beim anschließenden Konzert tanzten mehrere Tausend Zuschauerinnen und Zuschauer zur Musik von Musikerinnen und Musikern aus 14 Nationen, mit dabei waren unter anderen Dolus Mumbo, Marmitako, Banda Comunale, Yellow Umbrella und Haudegen, es moderierten Anna Mateur und Fabian Gerhardt.



**Jens Kinzer serviert den frisch gerösteten Kaffee in Omas guter Kaffeekanne.**

**Foto: SachsenGAST**

Wer die neue Dresdner Rösterei KAFFANERO in der Rosenstraße 92 besucht, genießt schon beim Eingang den herrlichen Duft von frisch geröstetem Kaffee. Im neu eröffneten Café in der Rösterei können Gäste jetzt den Röstmeistern über die Schulter gucken, den Prozess des Kaffeeröstens verfolgen und sich nebenbei die Köstlichkeiten schmecken lassen. Während das Herzstück, die 30-Kilo-Trommelröstmaschine, ein herrliches Kaffee-Aroma verströmt, verwöhnt das Rösterei-Team die Gäste im liebevoll dekorierten Café mit mehreren Sorten des schonend gerösteten Kaffees und köstlichen Kuchenspezialitäten der Bäckerei Morenz. „Ein besonderes Highlight in unserem Café ist „Omas Kaffeekanne“, verrät Geschäftsführerin Ines Richter. Mit der mit sechs Tassen Kaffee gefüllten Kanne können die Café-Gäste ihren Kaffee ganz wie zu „Omas Zeiten“ genießen.



**Wolfgang Stumph, Andreas Führtlich sowie die Kinder Hannes und Jonas.**

**Foto: Mutschke**

Wolfgang Stumph hat ein zweifach großes Herz für kranke Kinder. Er spendete am Montag 4.500 Euro an zwei Dresdner Vereine, die sich um kranke Kinder kümmern. Jeweils 2.250 Euro gehen an den Dresdner Kinderhilfe e.V. - Verein zur Unterstützung chronisch kranker Kinder und den Sonnenstrahl e.V. Dresden - Förderkreis für krebskranke Kinder und Jugendliche. Die beiden Vereine unterstützt der Schauspieler seit Jahren regelmäßig. Seit der letzten Spendenübergabe ist gerade ein halbes Jahr vergangen. Damals überbrachte er 20.000 Euro, die er auf einem Golf Charity-Masters eingeworben hatte. Dieses Mal hat er das Geld von seinem Privatkonto überwiesen. „Ich schätze die Arbeit der beiden Vereine sehr und informiere mich regelmäßig, wo ich helfen kann“, so der Schauspieler. „Ob ganz privat oder über mein Netzwerk. Es ist mir wichtig, bei meinen Dreharbeiten außerhalb von Dresden nicht nur auf die Schönheit meiner Heimatstadt hinzuweisen, sondern auch auf Hilfsprojekte, die Unterstützung brauchen.“



**Sachsens Wissenschaftsministerin Eva-Maria Stange hielt bei der Nexus Conference die Grußansprache.**

**Foto: SachsenGAST**

Mit den Abschlussstatements von Vertretern des Bundesumweltministeriums sowie der drei organisierenden Einrichtungen ging am Freitagabend die erste Dresden Nexus Conference (DNC2015) im Hygiene-Museum zu Ende. Drei Tage lang haben über 350 Experten aus 65 Ländern und von allen Kontinenten diskutiert, wie der Umgang mit lebenswichtigen natürlichen Ressourcen wie Wasser, Boden und Abfall künftig nachhaltiger gestaltet werden kann. Im Mittelpunkt der Vorträge, Podiumsdiskussionen und Posterpräsentationen stand der so genannte Nexus-Ansatz. Dahinter steht die Idee, dass natürliche Ressourcen eng miteinander verwoben sind. Werden diese wechselseitigen Abhängigkeiten beachtet, lässt sich Energie effizienter nutzen und lassen sich Umweltrisiken sowie ökologische Beeinträchtigungen minimieren. Die engagierten Debatten haben gezeigt, dass jedes Handeln in Bezug auf den globalen Wandel und die Ziele nachhaltiger Entwicklung positive, aber auch negative Folgen haben kann.

## Im Klub der Hundertjährigen

Zu einer lebendigen Zeitreise durch das vergangene Jahrhundert hatte der „Club der 100-Jährigen“ am Montag Schüler der 9. Klassen- der 46. Mittelschule in Dresden in die Allohheim-Seniorenresidenz eingeladen. Die Senioren der Einrichtung stellten sich den Fragen junger Menschen, die aus erster Hand erfahren wollten, wie Krieg, Entbehrungen, Verlust oder Flucht, später das Wirtschaftswunder, politische und technische Entwicklungen oder Wertvorstellungen früherer Generationen geprägt haben.

Dem im vergangenen Jahr gegründeten „Club der 100-Jähri-

gen“ gehören in den Allohheim-Residenzen bundesweit mittlerweile über 50 Mitglieder im dreistelligen Lebensalter an. Mit ihrem Veranstaltungsprogramm – u. a. Vorträge, Ausstellungen, Gesprächs- und Diskussionsrunden – wollen die Senioren ein generationsübergreifendes Forum für ein Miteinander und einen breiten Erfahrungsaustausch bieten. Auftakt der Veranstaltungsreihe ist die Einladung zum „Dialog der Generationen“. Wie war das damals? Autoritäre Lehrer, familiärer Zusammenhalt, Mode, Kunst und Medien, Bescheidenheit und Sparsamkeit, Freizeitgestaltung, sich verabreden u.s.w.

## Die Woche in Dresden

**Heute:** Zum 25-jährigen Jubiläum des Sächsischen Städte- und Gemeindetages beginnt um 15 Uhr in der Dreikönigskirche eine Festveranstaltung.

**Donnerstag:** Die 66. Saisonöffnung der Dresdner Parkeisenbahn erfolgt 10:30 Uhr am Hauptbahnhof, Lennéstraße 5.

**Freitag:** Um 10 Uhr beginnt eine Führung durch die Semperoper.

**Samstag:** Ein Erlebnisrundgang „August der Starke, Kurfürst

von Sachsen“ beginnt um 15 Uhr an der Frauenkirche.

**Sonntag:** Am heutigen Palmsonntag ist um 15 Uhr in der Frauenkirche geistliche Sonntagsmusik unter dem Motto „Kreuz und Auferstehung“ zu hören.

**Montag:** „Beethoven ohne Musik“ ist um 16 Uhr im Palais Großer Garten zu erleben.

**Dienstag:** In der Staatsoperette beginnt um 19:30 Uhr „Die Fledermaus“ mit Tom Pauls als Gefängniswärter Frosch.

## Die TOP 4 der beliebtesten Reiseziele der Welt



### Marrakesch (Marroko) ist die neue weltweite Nummer 1.

Marrakesch, die "rote Stadt", ist wahrlich ein magischer Ort, mit unzähligen Märkten, Gärten, Palästen und Moscheen. Man kann einen ganzen Tag damit verbringen, die schönen Innenhöfe und die verwinkelten Gassen der Medina zu entdecken. Spazieren Sie entlang der gesamten Festungsmauern – es ist die bes-

te Methode, etwas über die Medina zu erfahren – oder fahren Sie mit dem Rad den Wall entlang. Finden Sie innere Ruhe im ruhigen Jardin Majorelle oder genießen Sie die Schönheit einer der historischen Moscheen der Stadt (beachten Sie jedoch, dass Sie diese nur betreten dürfen, wenn Sie Muslim sind).



### Istanbul in der Türkei ist die Nummer 3.

In Istanbul, der diesjährige Nummer 3 unter den Reisezielen weltweit, treffen die europäische und die asiatische Kultur aufeinander. Hier finden Besucher alles, was das Herz begehrt: von atemberaubenden architektonischen Meisterwerken der Vergangenheit über moderne Restaurants bis hin zu einem pulsierenden Nachtleben.

Alleine mit Besuchen der Moscheen, Basare und Ha-mams (türkische Bäder) der Stadt könnten Sie einen ganzen Aufenthalt

verbringen. Beginnen Sie Ihre Reise mit einem Besuch der Blauen Moschee (Sultan-Ahmet-Moschee), die von vielen Punkten der Stadt aus zu sehen ist. Spazieren Sie entlang der Galatabrücke und legen Sie im Miniattürk-Park eine Pause ein, um die winzigen Artefakte zu bewundern.

Auf dem Großen Basar können Sie durch tausende Geschäfte stöbern, während der Ägyptische Basar Sie mit duftenden Gewürzen und Früchten erwartet.



### Siem Reap in Kambodscha wird als Nummer 2 geführt.

Fällt das Licht der aufgehenden Sonne auf die bewachsenen Tempel und Ruinen von Angkor Wat wird in Siem Reap ein einfacher Sonnenaufgang zu einem unvergesslichen Erlebnis. Die altertümlichen Bauten befinden sich in einem der größten religiösen Komplexe der Welt.

Der Komplex und die Königsstadt Angkor Thom aus dem 12. Jahrhundert werden häufig als Haupt-

anziehungspunkte von Siem Reap, der diesjährigen Nummer 2 unter den weltweiten Reisezielen, angesehen.

Im kambodschanischen Kulturdorf kann man etwas über die Geschichte des Landes erfahren und auf dem Angkor-Nachmarkt mit seinen Verkaufsständen im Khmer-Stil, den Imbissständen und Bars die hiesigen Verhandlungspraktiken kennen lernen.



### Hanoi in Vietnam wird als Nummer 4 gehandelt.

Fotos (4): tripadvisor

Hanoi hat bei der Vergabe der diesjährigen Travellers' Choice Awards für Reiseziele weltweit den 4. Platz belegt. Die bezaubernde vietnamesische Hauptstadt ist mit Würde gealtert. Während ausreichend Raum für moderne Entwicklungen geschaffen wurde, blieben die Altstadt, die historischen Denkmäler und die Architektur aus der Kolonialzeit wunderbar erhalten. Diese Jahrhunderte alte Stadt, die einst den

Namen "Thang Long" oder auch "aufsteigender Drache" trug, ist auch heute noch eng mit ihrer Geschichte verbunden, wie Sehenswürdigkeiten wie das Ho-Chi-Minh-Mausoleum und das Gefängnis Hoa Lo bezeugen. Seen, Parkanlagen, schattige Boulevards und mehr als 600 Tempel und Pagoden tragen zum anziehenden Erscheinungsbild der Stadt bei, die sich bequem mit dem Taxi erkunden lässt.

**Weitere Top-Reiseziele, die den Travellers' Choice Awards 2014 bekommen haben, mit Tipps für weitere Sehenswürdigkeiten, Hotels und Buchungsmöglichkeiten finden Sie hier:**

<http://bit.ly/1xk9UjS>

## DRESDENEINS zur Historie Dresdens

Vor wenigen Tagen feierten die Dresdner den 808. Geburtstag ihrer Stadt. An diesem Ort befand sich allerdings schon vor 1000 Jahren eine sorbische Siedlung. Das fruchtbare Elbtal, umgeben von schützenden Bergen könnte sogar die älteste bekannte Hochkultur der Welt beherbergt haben. Vor 7000 Jahren haben hier unsere Urahnen riesige, kreisförmige Stätten errichtet. Selbst die Pyramiden und Stonehenge sind 2000 Jahre jünger. Die Überreste der sogenannten Kreisgrabenanlagen liegen heute in Nickern versteckt im Boden. Schon vor Jahren wurden sie bei archäologischen Grabungen im Zuge des Baus der A17 entdeckt. Damals entschied man sich, den Straßenverlauf nicht zu ändern. Heute führt die Tschirnhausstraße über das Gelände der steinzeitlichen Relikte. Steffen Bösecker hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Erbe Nickerns zu erhalten. Er will einen Wanderweg der Jungsteinzeit in Dresden, den Via Neolitica Dresdensis, erschaffen. Der etwa acht Kilometer lange Weg



**Wenn Sie auf das Foto klicken, zeigt Ihnen DRESDENEINS die Sendung zu Dresdens Historie.**

soll durch alle Kulturepochen der Menschheit führen – Von der Steizeit bis in die Gegenwart. Tafeln sollen an den entsprechenden Stellen auf die Kreisgrabenanlagen hinweisen und Hintergrundinformationen beinhalten. Die Rekonstruktion der Kreisgrabenanlage birgt Probleme. Auf einem Großteil des Geländes befindet sich eine Entwässerungsanlage der Autobahn. Der Wall inmitten der Kreisgrabenanlage besteht aus etwa 5.000 Eichenstämmen, die gefällt werden müssten. Das Landesamt für Archäologie argumentiert, dass ein historisch korrekter Wiederaufbau praktisch unmöglich und damit unwissenschaftlich sei.

## Vom ADAC: Bußgelder im Ausland

Im Vergleich zu Deutschland ist für einige Verkehrsverstöße im europäischen Ausland ein deutlich höheres Bußgeld fällig. Vor allem in den skandinavischen Ländern kann es besonders teuer werden. Norwegen hat im europäischen Vergleich die höchsten Gebühren für zu schnelles Fahren (ab 420 Euro) sowie Rotlicht- und Überholverstöße (600 Euro). Teuer ist häufig auch das Telefonieren am Steuer ohne Freisprecheinrichtung: Während ein solches Vergehen in Lettland mit 15 Euro geahndet wird, sind in Italien 160 Euro, in Dänemark 200 Euro und in den Niederlanden 230 Euro fällig. Weit drastischere Folgen als ein hohes Bußgeld haben Fahrten unter Alkoholeinfluss etwa in Italien und Dänemark. Wer auf italienischen Straßen mit mindestens 1,5 Promille im Blut erwischt wird, dem droht die Enteignung des Fahrzeugs, sofern Fahrer und Eigentümer identisch sind. Däne-

mark hat eine ähnliche Regelung ab 2,0 Promille. Freiheitsstrafen für Alkoholfahrten drohen unter anderem in Schweden (ein Monat ab 1,0 Promille) und Spanien (drei Monate ab 1,2 Promille). Bereits seit 2010 können Verkehrsverstöße die im EU-Ausland begangen werden in Deutschland vollstreckt, also eingetrieben werden. Um verkehrssicherheitsrelevante Verstöße wie Geschwindigkeitsüberschreitungen, Rotlicht-, Überhol- und Handyverstöße effektiver verfolgen zu können, hilft der vor kurzem optimierte Halterdatenaustausch innerhalb der EU. Für Verkehrsverstöße die im Ausland begangen werden, gibt es keine Punkte in Flensburg. Auch ein von einer ausländischen Behörde ausgesprochenes Fahrverbot wirkt sich grundsätzlich nicht auf die Fahrberechtigung in Deutschland aus. Die Tabelle finden Sie unter [presse.adac.de](http://presse.adac.de)

## Dresdner Tourismuspreis

Der 7. Dresdner Tourismuspreis, geht an das Dresdner Start-Up-Unternehmen Flightseeing ([www.flightseeing.de](http://www.flightseeing.de)). Damit legt die Jury in diesem Jahr den Schwerpunkt ganz bewusst auf Innovation im touristischen Angebot Dresdens. Hinter Flightseeing stehen Martin Göttert und Daniel Zenzipér, die ihr Unternehmen im Mai 2014 gegründet haben. „Dresden von oben“ lautet das Motto bei Flightseeing. Mittels einer Drohne bietet das Unterneh-



**Martin Göttert und Daniel Zenzipér mit dem Tourismuspreis 2015.**

Foto: Robert Jentzsch

men eine HD-Bildübertragung aus der Luft an – und zwar live. Die Aufnahmen werden aus bis zu 300 Metern Höhe und einem Radius bis zu einem Kilometer direkt auf Videobrillen gestreamt und zeigen den Touristen – die den sicheren Boden nicht verlassen müssen, sondern bequem im Liegestuhl Platz nehmen können – eine völlig neue Perspektive von Dresden. Dabei gehen die Piloten gern auf die individuellen Wünsche der Gäste ein. „Flightseeing bietet ein völlig neues, innovatives Tool an und bereichert das touristische Angebot Dresdens enorm“, urteilte die Tourismuspreis-Jury. Es waren noch der Oberelbmarathon und die Museen der Stadt Dresden für die Auszeichnung nominiert.

## Bundestag



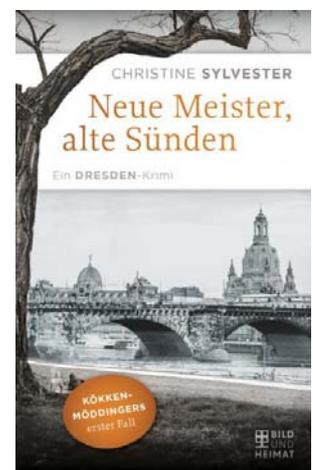
**Der Dresdner Bundestagsabgeordnete Andreas Lämmel (CDU) berichtet aus dem Bundestag. Heute spricht er über die Einführung der PKW-Maut und über die aktuelle Debatte zum Strommarktdesign.**

**Foto: SachsenGAST**  
**Klicken Sie auf das Foto und sehen Sie seinen Bericht!**

## Unsere Bücherecke

„*Neue Meister, alte Sünden*“, *Ein Dresden Krimi*, Christine Sylvester, 9,99 Euro, Bild und Heimat, ISBN 978-3-86789-496-8.

[www.bild-und-heimat.de](http://www.bild-und-heimat.de)



Nach der letzten Tour des Tages entdeckt der taxifahrende Philosoph und gebürtige Däne Kökkenmööddinger spätmittags unter einer Elbbrücke einen zitternden Obdachlosen. Wenige Tage später ist der Mann tot und der sächsische Däne mit dem unaussprechlichen Namen findet heraus, dass es sich bei dem Toten um Jochen Wegbaum handelt, Zeitungsjournalist, der an einer Geschichte dran war, die schließlich zu heiß wurde: Systematisch werden in der Galerie Neue Meister Originale durch Fälschungen ausgetauscht. Aber wer steckt dahinter? Noch ehe er sich versieht, findet sich Kökkenmööddinger in einem brisanten und undurchsich-

tigen Katz-und-Maus-Spiel wieder, bei dem es am Ende nur einen Sieger geben kann...

## Unser Bühnenerlebnis



**Schauspieler und Produzenten bedanken sich für den lang anhaltenden Beifall in der Comödie. Foto: SachsernGAST**

Die Comödie Dresden hat wieder ein ganz eigenes Stück auf die Bühne gebracht. Intendant Christian Kühn schrieb das Stück "(K)ein guter Tausch", das vergangenen Freitag Premiere hatte.

Misst man die Lacher auf offener Szene und den tollen Schlussapplaus, ist ihm eine Komödie gelungen, die ein Publikumsrenner werden könnte.

Die Story ist einfach, lässt aber den Akteuren viel Raum, sich auszuspähen. Der etwas hölzerne Vater Tom (Bürger Lars Dietrich) uns seine 15-jährige Tochter Kim (Hannah Baus) liegen sich ständig in den Haaren, weil jeder den anderen nicht zu verstehen scheint. „Du müsstest in meiner Haut stecken“, gehen die

Vorwürfe hin und her. Der Wunsch ist einem „Geist im Stein“ Befehl und über Nacht stecken beide im Körper des anderen. Die Situation wird nicht besser, sondern noch komplizierter.

Mit viel Bühnenspass merken Vater und Tochter, dass es doch früher besser war und man findet sich wieder zum harmonischen Miteinander.

Begleitet wird das unterhaltsame Spiel durch die ewig betrunkene Haushälterin Lu (Walfriede Schmitt), die ausgeflippte Schulfreundin Jessica (Susanna Karina Bauer), die Sexie-Sekretärin Sophia (Julia Klawonn) und dem Basketballfan Ryan (Ingo Raabe). Weitere Vorstellungen gibt es bis zum 5. April und von 21. April bis 3. Mai in der Comödie Dresden.

## In einem Satz notiert

**Tina Voice & Akim Jensch** bringen am Donnerstag, 20 Uhr, American Folk, Folkrock und Celtic Music im Kunsthof Gohlis.

**Am 11. und 12. April** spielt die Dresdner Philharmonie im Albertinum ein ganz und gar russisches Konzert mit Glière, eingebettet in Prokofjew und Strawinsky.

**„Beethoven ohne Musik“** heißt die neue Theaterzirkus-Premiere von und mit Tom Quaas, die vom 4. bis 18. April auf der Bühne des Palais im Großen Garten zur Aufführung kommt.

**Die Matthäus-Passion** von Johann Sebastian Bach ist Karfreitag, 16 Uhr, mit dem Bachchor und der Sinfonietta Dresden in der Martin-Luther-Kirche zu erleben.

**Peter Schreier**, der in diesem Jahr seinen 80. Geburtstag feiert, will am 20. September in der Kreuzkirche die Dresdner Philharmonie mit der Aufführung von Mozarts Requiem leiten.

**Die 6. Internationalen Schostakowitsch Tage** finden vom 19. bis 21. Juni mit sieben Veranstaltungen in der Konzertscheune Gohrlich statt.

## Weibliches lädt ins Stadtarchiv

Die erste Begegnung zwischen dem Chef des Dresdner Stadtarchivs Thomas Kübler und der Künstlerin Anja Bogott war eher zufällig. Kübler faszinierte in einer Ferienanlage in Burg (Lausitz) Keramiken und Bilder - allesamt von der 1973 in Cottbus geborenen Anja Bogott. Er gewann die Künstlerin mit dem faible für schwarze Tusche und Aktmalerei, die ihre Motive auch auf Keramik bringt, für eine Ausstellung im Stadtarchiv. Dort sind nun ihre Arbeiten bis zum 30. April zu sehen - Tuschezeichnungen, Leinwandarbeiten und Keramiken, klassisch von der Töpferscheibe und frei modellierte.

Nach dem Abitur 1992 verließ Anja Bogott das heimatische Nest. Eine Inselöpferei auf Fehmarn war das Ziel. Keramische Arbeiten, Kunststudium, Malerei, Studienaufenthalte in Italien und China, ein Studium der Kultur-



**Thomas Kübler, Direktor des Stadtarchivs Dresden, im Gespräch mit der Künstlerin Anja Bogott.**

**Foto: Sabine Bachert**

wissenschaften führten sie von der Lausitz über die Nordsee durch die Welt zurück nach Deutschland an den Rhein.

Seit 2004 hat sie in Koblenz ihr eigenes Atelier. Und immer wieder stellt sie in der Welt aus: Hamburg und Mainz, Peking und Jakarta, Nevers und Norwich, um einige Stationen zu nennen. Wer mehr über die Künstlerin erfahren will:

[www.anja-bogott.de](http://www.anja-bogott.de)

## „Fast perfekt“ auf der Bühne

Das mehrfach preisgekrönte und von der Geschichte Natascha Kampuschs inspirierte Stück FAST PERFEKT (An Almost Perfect Thing) der jungen kanadischen Autorin Nicole Moeller, das vor rund einem Jahr im Societaets-theater seine Deutsche Erstaufführung erlebte, wird am Donnerstag und Freitag (20 Uhr) wieder aufgenommen.

In der Regie von Constanze Kreuzsch entstand ein spannender Theaterabend über die Vergangenheit und Gegenwart der jungen Frau Chloe, der bei Kritik und Publikum viel Erfolg hatte.

Als kleines Mädchen entführt, als junge Frau zurückgekehrt, wendet sich Cloe an Greg, einen Journalisten. Im Stück überlagern sich Gegenwart und Vergangenheit: der Journalist und der Entführer bringen Chloe immer wieder in Parallelsituationen oder werden von ihr in Parallelsituationen gebracht. Durch Moellers virtuose



**Von der Geschichte Natascha Kampusch inspiriert: „Fast perfekt“ im Societaets-theater. Foto: Detlef Ulbrich**

Erzähltechnik, die zwischen dem medialen Verfertigen von Geschichten und der Unmittelbarkeit des szenischen Geschehens wechselt, werden die zwei Zeiten und zwei Männer in Chloes Leben zugespitzt auf die zentrale Frage des Stücks: Wer hat die Macht, die Kontrolle über wen? Das Stück geht über das Genre des Psychothrillers und psychologischen Kammerspiels hinaus. Es wirft einen tiefen Blick in die Abgründe von Machtmissbrauch, Dominanz und Hörigkeit.

### IMPRESSUM:

Die „Dresdner Woche“ ist eine Zeitung in der Digital Edition für Dresden und das Umland. Die Bezieher dürfen Vervielfältigungen nur von der kompletten Zeitung herstellen und sie im eigenen Bereich weitergeben.

Alle Angaben sind mit journalistischer Sorgfalt geprüft, für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Redaktion: Renate Ruhnau (V.i.S.d.P.) E-Mail: [redaktion@dresden-report.de](mailto:redaktion@dresden-report.de)

Verlag und Vertrieb: Ruhnau Verlag Dresden, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Inhaberin: Renate Ruhnau

Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 0351 - 471 23 21, E-Mail: [verlag@sachsengast.com](mailto:verlag@sachsengast.com)